

## Aktion Fastenopfer

Die wahre Bedeutung des Fastens liegt nicht im Verzicht auf Nahrung. Biblisches Fasten ist die Konzentration auf das Wesentliche, auf Gott. Die Konzentration auf Gott ist aber – recht verstanden – immer auch die Hinwendung zu anderen, die Not leiden und Hilfe brauchen.

Die **Aktion Fastenopfer** entstand im Jahr 1992 als Hilfsaktion für die Kirchen im Osten. Jahrelang waren sie unterdrückt und in ihrer Arbeit behindert. So wurde in Bayern eine Aktion ins Leben gerufen, die den Kirchen in der missionarischen Chance nach der Wende beistehen wollte. Angesichts der großen sozialen Missstände in den Umbruchsländern wurden diakonische und soziale Projekte angeregt, um Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen.

Die **Aktion Fastenopfer** ist Teil unserer Außenbeziehungen und will die Gemeinschaft der Kirchen in Europa stärken. Gemeinsam mit unseren Schwestern und Brüdern stellen wir uns diesen Herausforderungen und leisten einen wichtigen Beitrag, indem wir Projekte begleiten und finanziell unterstützen.

Ausführliche Informationen über die Projektbeschreibungen finden Sie in unserem Materialheft, das wir Ihnen gerne kostenlos zusenden.



Die **Aktion Fastenopfer** in Bayern wird mitgetragen und unterstützt von:

**Diakonie**   
Bayern

Diakonisches Werk Bayern



Martin-Luther-Verein Bayern



Gustav-Adolf-Werk Bayern

Gesellschaft für Innere  
und Äußere Mission  
im Sinne der Lutherischen Kirche e.V.

Weitere Informationen erhalten  
Sie im Landeskirchenamt  
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
Kirchenrat Ulrich Zenker  
Meiserstraße 11-13, 80333 München  
Telefon (0 89) 55 95-343  
E-Mail: [ulrich.zenker@elkb.de](mailto:ulrich.zenker@elkb.de)  
Internet: [www.bayern-evangelisch.de](http://www.bayern-evangelisch.de)

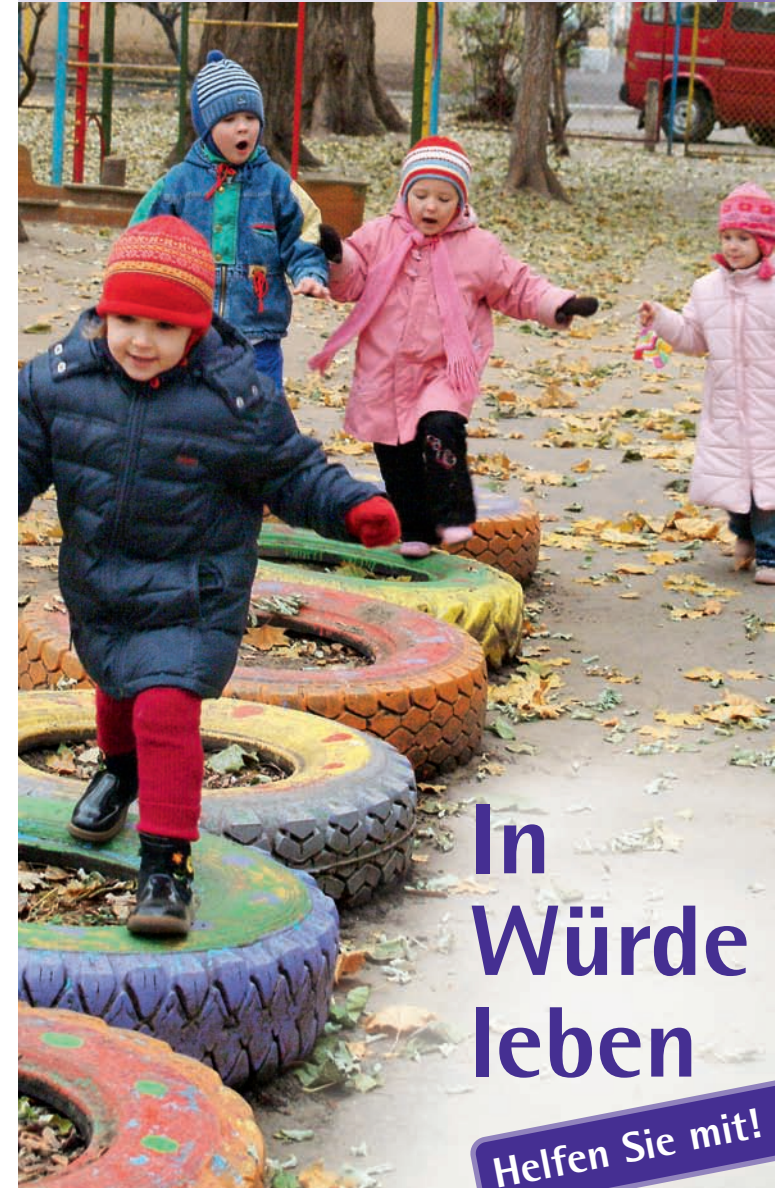
### Aktion Fastenopfer 2009

Spenden können Sie auch direkt bei Ihrem Pfarramt abgeben oder auf das Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern einzahlen:

Evangelische Kreditgenossenschaft eB  
BLZ 520 604 10

**Konto 100 1000**

## Aktion Fastenopfer 2009 Hoffnung für Osteuropa



Eine Aktion der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
[www.bayern-evangelisch.de](http://www.bayern-evangelisch.de)

Liebe Schwestern und Brüder,

Die Kirchen in Osteuropa kennen aus eigener schmerzlicher Erfahrung eine Existenz am Rande der Gesellschaft. Oft wurden sie in ihren Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt oder wurden ganz verboten und in den Untergrund gedrängt. Seit der Wende geschieht der kirchliche Wiederaufbau auch durch die Neubesinnung auf die diakonische Verantwortung. Dies geschieht in der Schlesischen Kirche im Osten von Tschechien zum Beispiel durch ein eigenes Diakonisches Werk, das verschiedene Heime für Behinderte und Benachteiligte gegründet hat.



Das Projekt „Ranch Nebory“ für Obdachlose wurde schon im letzten Jahr von der Aktion Fastenopfer unterstützt und beeindruckt durch eine professionelle Sozialarbeit, getragen von starker Verwurzelung im Glauben. In den meisten anderen Kirchen ist Diakonie eine wichtige Aufgabe der Gemeinden. In der Ukraine setzen sich Gemeinden dafür ein, dass Kinder im örtlichen Kindergarten würdige Rahmenbedingungen erhalten. In Rumänien kümmern sich Gemeinden um Minderheiten wie Romas.

Kirchen, die für sich selbst noch um würdige Lebensbedingungen kämpfen, erkennen, dass sie etwas beitragen, damit Benachteiligte in Würde leben können.

Ich bitte Sie, diese Kirchen durch Ihre Spende für unsere **Aktion Fastenopfer 2009** zu unterstützen.

*Dr. Johannes Friedrich*

Dr. Johannes Friedrich  
Landesbischof

## Das Projekt „Ranch Nebory“ – Obdachlose erhalten eine berufliche Zukunft

Seit einigen Jahren engagiert sich die Schlesische Diakonie in verstärktem Maß für Obdachlose und Menschen, die in eine schwierige soziale Situation geraten und dadurch von Obdachlosigkeit bedroht sind.

Mit dem im Projekt „Ranch Nebory“ werden zwei Dinge auf einmal angepackt: es wird ein Heim für obdachlose Menschen geschaffen und ein Programm für die Bewohner gestartet, das diese befähigen soll wieder „Arbeiten zu lernen“. Unter intensiver Anleitung werden sie in den zwei Bereichen „Gartenpflege und Bauarbeiten“ qualifiziert, um wieder in die Berufswelt zurückkehren zu können.



Ihre erworbenen Fähigkeiten setzen die Bewohner bereits für den Aufbau der „Ranch“ und die Instandsetzung ein. Bei der Ranch handelt es sich um eine ehemalige landwirtschaftliche Anlage, die nur deshalb von der Diakonie erworben werden konnte, da sich die Anlage in einem sehr heruntergekommenen Zustand befand. Derzeit ist der ehemalige Bauernhof bereits wieder aufgebaut und weitere Gebäude werden angegangen.

Außerdem ist beabsichtigt, dass die erworbenen Qualifikationen auch für andere Einrichtungen der schlesischen Diakonie genutzt werden können.

Nach Fertigstellung der „Ranch Nebory“ ist geplant, dass diese auch für Menschen mit verschiedenen gesundheitlichen und sozialen Beeinträchtigungen als Entspannungs- und Erholungszentrum zur Verfügung steht.

Helfen Sie durch Ihre Spende mit, dass diese benachteiligten Menschen auch in Zukunft durch die eigene Arbeit ein Stück Würde zurückgewinnen können.

## Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Ps 130)

**D** Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er -  
**E** Out of the depths I cry to thee; Lord, hear me,  
**CZ** Z hlú - bo - ko - sti vo - lám k to - bě slyš, Bo - že,

hör mein Ru - fen. Dein gnä - dig' Oh - renkehr zu  
 I em - plore thee. In - cline thy gra - cious ear to  
 křik smut - né - ho; na - kloň u - ší svých v mé mdlo -

mir und mei - ner Bitt sie öff - ne; denn so du  
 me, as I ap - pear be - fore thee. If thou re -  
 bě k hla - su vzdy - chá - ní mé - ho: Bu - deš - li

willst das se - hen an, was Sünd und Un -  
 mem - ber each mis - deed and give to each  
 mí - ti jen zře - ní na hří - chy a

recht ist ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - ben?  
 his right - ful meed, who can ab - ide thy pre - sence?  
 pro - vi - ně - ní, kdo před te - bou ob - sto - jí?

### D

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, / die Sünde zu vergeben; / es ist doch unser Tun umsonst / auch in dem besten Leben. / Vor dir niemand sich rühmen kann; / des muss dich fürchten jedermann / und deiner Gnade leben.

3. Darum auf Gott will hoffen ich, / auf mein Verdienst nicht bauen. / Auf ihn will ich verlassen mich / und seiner Güte trauen, / die mir zusagt sein wert es Wort. / Das ist mein Trost und treuer Hort; / des will ich allzeit harren.

### CZ

2. U tebe jest však z milosti / všech hříchů odpuštění; / marné jsou naše hodnosti / i v nejlepším dychtění. / Žádný nemůž se chlubit; / všichni se musejí báti, / milosti žádající.

3. I já se k Bohu utíkám / a ne k svým zasloužením, / srdce mé nehledí nikam / než k jeho potěšením, / která v jeho slovu vidím; / jimi se těším i řídím / a jich se spustit nechci.